

# „Bin nur Bittsteller in Berlin“

## Schwerlastverkehr, Kirchholztunnel und Fluglärm mit Verkehrsminister Christian Bernreiter besprochen

Von Maximilian Klapper

**Bad Reichenhall/Berchtesgadener Land.** Seit Jahrzehnten kämpft ein Franz Geigl in Piding oder eine Bettina Oestreich in Freilassing für eine Verbesserung der Verkehrssteuerung im Berchtesgadener Land. Entsprechend emotional wurde es am Dienstagabend im Bürgerbräu, als der bayerische Verkehrsminister Christian Bernreiter zu Besuch war und sich die Sorgen, Nöte und Wünsche von Verkehrsinitiativen des Berchtesgadener Lands anhörte. Es kam vieles auf den Tisch: Schwerlastverkehr, Mautausweichler, Kirchholztunnel, Fluglärm, Ortsumgehung.

Von Süd nach Nord ging Moderator Bezirksrat Georg Wetzelsperger die B 20/21 von Schneizlreuth bis Laufen entlang, fragte die Verkehrsinitiativen, wo der Verkehr drückt. Christian Bernreiter, Christian Rehm, Leiter des Staatlichen Bauamts Traunstein, Bernhard Kern, Landrat im BGL, Dr. Christoph Lung, Oberbürger-



**Stimmkreisabgeordnete Michaela Kaniber** (Mitte) dankte dem bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter (2. von rechts) im Namen der Vertreter der Verkehrsinitiativen für sein Kommen mit einem Geschenkkorb. Georg Wetzelsperger (hinten, Mitte) moderierte den Abend.

– Fotos: Maximilian Klapper

meister von Bad Reichenhall, und Stimmkreisabgeordnete Michaela Kaniber waren Ansprechpartner aus Politik und von der Baubehörde vor Ort und bekamen einen großen Rucksack an Vorschlägen, Aufgaben und Anregungen mit. Eine „gemeinsame Lösung“ will Kaniber erreichen. Nach dem Abend wird das wohl schwierig, denn die Forderungen schließen sich teils gegenseitig aus, resümierte Georg Wetzelsperger in seinem Schlusswort. Trotzdem bleibt auch bei ihm der „Wunsch nach einem Masterplan für unsere Grenzregion“. „Ich bin nicht für alles zuständig“, sagte Verkehrsminister Christian Bernreiter schon zu Beginn – und musste diesen Satz bei fast jeder Wortmeldung wiederholen. In Berlin sei auch er nur „Bittsteller“ und froh, wenn mal eine Antwort kommt.

Für Laufen machte sich Wetzelsperger für die Ortsumgehung stark. Vertreter Peter Zörner konnte mit einem Beispiel die Brisanz des Themas verdeutlichen.